

Schlafapnoe: Atemstillstände durch Schnarchen

An erholsamen Schlaf ist bei Schlafapnoe nicht zu denken. Nacht für Nacht kommt es zu Atemstillständen – von den Betroffenen häufig unbemerkt. Tagsüber leiden sie an chronischer Müdigkeit und Konzentrationsstörungen, die sie sich nicht erklären können.

Verengen sich die oberen Atemwege während der Einatmung so stark, dass es zu einem vollständigen bzw. fast vollständigen Verschluss kommt und bleibt dieser Verschluss für mehr als 10 Sekunden erhalten, spricht man von einer obstruktiven Schlafapnoe. Bei starken Apnoikern können diese Atemstillstände (Apnoen) bis zu 600 Mal pro Nacht auftreten.

Der ständige Wechsel zwischen Atemaussetzer und Aufweckreaktion ist nicht nur lästig, sondern kann zu ernsthaften Folgeerkrankungen und Gefahren führen.



Vor allem bei Menschen mit einem wenig ausgeprägten Kinn kommt Schlafapnoe häufig vor.

* Ursache

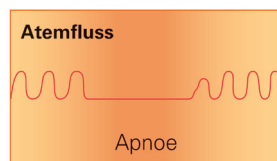
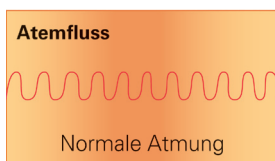
Ursache für die Vibration der weichen Rachenbestandteile ist eine Entspannung des Körpers in Ruhephasen, die auch eine Verengung der oberen Atemwege hervorruft. Schnarchen ist oft abhängig von der Körperlage und tritt vermehrt in der Rückenlage auf.

! Folgeerkrankungen

- Herzrhythmusstörungen
- koronare Herzerkrankungen
- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Bluthochdruck
- erektile Dysfunktion (Impotenz)
- Einschränkung bei der Ausübung der Berufstätigkeit
- erhöhte Unfallwahrscheinlichkeit
- Gefährdung im Straßenverkehr

! Risikoerkennung

Bereits ein einfacher Test kann aufzeigen, ob eventuell an eine schlafbezogene Atmungsstörung (SBAS) vorliegt. Hochmoderne Analysegeräte geben schnell Gewissheit, ob die Situation weiter abgeklärt werden sollte.



Abbildungen: © ResMed GmbH & Co. KG

+ Auch der Partner ist betroffen

Häufig sind es die Partner, die einen an Schlaf-Apnoe Erkrankten zum Arzt schicken, weil sie fürchten, er könnte in der Nacht ersticken. Meistens wachen die Partner durch das heftige Schnarchen auf und können nicht wieder einschlafen.

* Gesundheit

Ein Auszug aus unserem diagnostischen und präventivmedizinischen Leistungsangebot:

LDL-Cholesterin: Risiko für Herzerkrankungen!

Mit der Bestimmung der LDL-Subklassen mittels des neu entwickelten LipoMun®-Test kann die Vorhersagekraft für eine koronare Herzerkrankung deutlich verbessert werden.

Tumortest M2-PK: Darmkrebs früh und sicher erkannt!

Beim Tumor M2-PK Stuhltest handelt es sich um einen Test, der nicht nach verstecktem Blut im Stuhl sucht, sondern ein für diesen Krebs typisches Enzym im Stuhl nachweisen kann.

Prostatakrebs: PSA zur Krebsfrüherkennung

PSA, das Prostata-spezifische Antigen, ist ein Eiweiß, das von der Prostata gebildet wird und im Blut nachweisbar ist. Bei einem vorhandenen Prostata-Karzinom ist die PSA-Konzentration im Blut erhöht.

🔍 Live-Vorträge im Internet auf www.medivere.de

Immer mehr Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, sich über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu Gesundheit und Vorsorge bei unseren Live-Vorträgen im Internet zu informieren. Hochqualifizierte Referenten vermitteln kostenfrei, fundiert und verständlich Themen aus Wissenschaft und Medizin und geben hilfreiche Tipps zu Therapie und Vorsorge.

